



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Mittwoch, 23. April 2008

hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Christa Drohmann**  
Hergershausen

## Das Bügeleisen

Zu ihrem 88. Geburtstag wünscht sich Elisabeth ein Bügeleisen. Ein modernes, wie sie sagt. Ein Dampfbügeleisen.

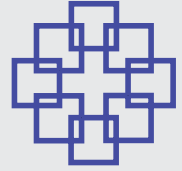
Elisabeth lebt im Haus ihres Sohnes und ihrer Schwiegertochter. Sie hat eine eigene kleine Wohnung, versorgt ihren Haushalt noch selbst, geht allerdings nicht mehr allein einkaufen. Und sie bügelt.

Bügelt die ganze Wäsche für Sohn und Schwiegertochter, für die Familie der Enkelin und Urenkelin. Alle kommen mit der Bügelwäsche zu ihr. Ihre Freundin, schon 84 Jahre alt, bringt auch noch ab und zu eine Bluse vorbei. „Du kannst so schön bügeln“ sagt sie, „da sind nie Falten in den Ärmeln. Das kann ich nicht mehr.“

Wir sitzen beim Kaffee, als der Hausarzt zum wöchentlichen Hausbesuch kommt. Elisabeth ist gerade in der Küche.

„Finden Sie das eigentlich in Ordnung?“ frage ich ihn und zeige auf den Berg Wäsche, der neben dem Bügeltisch in einem Korb liegt. „Dass sie in ihrem Alter für alle in der Familie bügelt? Das ist doch viel zu anstrengend, das können die jungen Leute doch selber machen!“

Prüfend schaut er mich an. „Ja, natürlich können die das“, sagt er schließlich, „aber ihr tut es gut! Sie hat doch sonst nicht mehr viel zu tun! Man kann nicht immer nur fernsehen oder lesen! Sie will es auch gar nicht. Sie möchte „gebraucht“ werden. Sie möchte in den Familien helfen. Sinnvoll helfen! Lassen Sie sie die Wäsche ruhig bügeln. Sie merkt selbst, wann es zu anstrengend wird.“



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Mittwoch, 23. April 2008

hr4 - 17.40 Uhr

PfarrerIn **Christa Drohmann**  
Hergershausen

Wussten Sie, dass sie auch immer etwas backt, extra für meinen Hausbesuch? Ich freue mich darüber, und ich merke, dass sie sich freut, wenn es uns schmeckt.“

Elisabeth kommt ins Zimmer, hört den letzten Satz:

„Ja“, sagt sie zu mir, „ es geht mir wirklich gut für mein Alter. Dafür bin ich sehr dankbar. Solange ich noch ein bisschen arbeiten kann, will ich gern etwas für meine Kinder tun. Kochen, backen, bügeln. Ich hatte ja immer viel Arbeit, und es war manchmal auch nicht leicht. Aber oft habe ich mit meinen Kindern ein Lied gesungen, das bis heute für mich gilt:

„Wer nur den lieben Gott lässt walten, und hoffet auf ihn alle Zeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer auf den Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut!“